

Kreisausschusssitzung vom 18.01.2018

Öffentliche Sitzung

TOP 3: Förderung im Rahmen der Kulturförderrichtlinie des Landkreises Schweinfurt

Sachverhalt:

A) Antrag auf Förderung der Aufwertung des Gipsinformationszentrums Sulzheim

Das Gipsinformations-Zentrum in Sulzheim ist ein Museum, das die geologischen Vorkommen des Gipsgesteins am Nördlichen Steigerwaldrand sehr anschaulich verdeutlicht. Es zeigt darüber hinaus auf, wie der Gips abgebaut wird, welche Verwendung er findet und welche naturräumlichen Ausprägungen er auf die Landschaft hat.

Untergebracht ist das Museum in einem Teil der ehemaligen Zehntscheune des örtlichen Amtshofes, der von den Ebracher Zisterziensern gegründet und geführt wurde.

Am 13.06.2016 fand im Gipsinformationszentrum ein Treffen der Gemeinde Sulzheim mit dem Regionalmanagement des Landkreises Schweinfurt und dem LEADER-Koordinator Fuchs statt.

In diesem Gespräch hat die Gemeinde Sulzheim ihre Planungen zur Aufwertung des Gipsinformationszentrums vorgestellt. Nach dem Gespräch wurde eine LEADER-Förderung des Projekts angestrebt.

Im Gipsinformationszentrum Sulzheim werden im Rahmen einer Dauerausstellung viele Aspekte des Rohstoffes Gips beleuchtet, von seiner Entstehung über die Gewinnung bis hin zur Verarbeitung des Stoffes. Doch auch Geschichte, Kultur und Wirtschaftsleben Sulzheims sowie der Region am Westrand der Haßberge und Steigerwaldes, in der ebenfalls in oberflächennahen Gesteinsschichten Gips vorkommt, werden im Gipsinformationszentrum präsentiert.

Die Gemeinde Sulzheim möchte das Gipsinformationszentrum nach nunmehr 10 Jahren aufwerten. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen im laufenden Betrieb sollen Ergänzungen, eine Verbesserung der Ausstellungsobjekte und ein 3-D-Modell der Sulzheimer Gipshügel eingebracht werden. Im Rahmen dieser Aufwertung soll auch am Gipsrundweg ein stilisiertes „Merowingergrab“ nachgebaut werden.

Das Gipsinformationszentrum Sulzheim hat überörtliche Bedeutung und trägt als Gips-Museum zur Attraktivität des kulturellen Angebotes im Landkreis bei. Eine Förderung nach Art. 2 der Kulturförderrichtlinie ist damit grundsätzlich möglich.

Anfang Dezember 2016 hat sich herausgestellt, dass eine LEADER-Förderung nicht möglich ist. Die Gemeinde Sulzheim hat nun darum gebeten, dass eine Förderung mit bis zu 10% der Maßnahmekosten nach der Kulturförderrichtlinie geprüft wird. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 33.222 €.

Anträge auf Förderung können nach der Kulturförderrichtlinie nur bis zum 01.10. eines Jahres für das Folgejahr eingebracht werden. Eine explizite Antragstellung auf Förderung nach der Kulturförderrichtlinie bis zum 01.10. ist nicht erfolgt. Dem Landkreis Schweinfurt wurde ein allgemeines Förderinteresse der Gemeinde Sulzheim jedoch bereits im Juni 2016 bekannt, als das Regionalmanagement sich mit einer Förderung des Vorhabens befasste. Im Sinne des Antragstellers kann somit der 13.06.2016 als Datum der Antragstellung gewertet werden.

In seiner Sitzung vom 22.06.17 hat der Kulturbeirat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport sowie dem Kreisausschuss die Aufwertung des Gipsinformationszentrums mit einem Zuschuss von 3.300 € aus dem Kulturfonds des Landkreises Schweinfurt zu fördern.“

In seiner Sitzung vom 12.12.2017 hat der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss die Aufwertung des Gipsinformationszentrums mit einem Zuschuss von 3.300 € aus dem Kulturfonds des Landkreises Schweinfurt zu fördern.“

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die Aufwertung des Gipsinformationszentrums mit einem Zuschuss von 3.300 € aus dem Kulturfonds des Landkreises Schweinfurt zu fördern.

B) Antrag auf Förderung des Theaterprojektes „(M)ein Stück Dorf“ der Bürgerbühne Wipfeld

Am 30.09.2017 hat die Bürgerbühne Wipfeld die Förderung des Projekts „(M)ein Stück Dorf“ mit einem Zuschuss in Höhe von 1.950 € aus dem Kulturfonds des Landkreises Schweinfurt beantragt.

Das Projekt wird in mehreren Stufen umgesetzt. Mit den Bürgern zusammen wird das Theaterstück entwickelt. In einem ersten Schritt hatten die Bürger die Möglichkeit sich an einer Umfrage zu Themen und Dingen, die die Wipfelder umtreiben, zu beteiligen. 59 Bürger haben den Fragebogen ausgefüllt. Einfließen sollen daneben u.a. auch das Schaffen und Leben der vier im Literaturhaus vorgestellten Wipfelder Schriftsteller.

Zusammen mit interessierten Bürgern wird das Theaterstück aus diesen Quellen entwickelt und die Inszenierung umgesetzt. Schon jetzt wirken in unterschiedlichen Arbeitsgruppen 20 Menschen aus Wipfeld mit, die sich in den Bereichen Schauspiel, Bühnengestaltung, Kostüm/Maske, Textwerkstatt und vielem Weiteren ehrenamtlich engagieren.

Die Gemeinde Wipfeld unterstützt und fördert das Projekt ebenfalls und bindet dies in das Programm zum 1100-jährigen Jubiläum ein.

Umgesetzt wird das Projekt von den jungen Künstlern Ralf Schramm, Corinna Huber und Max Sauer. Mit dem Theaterprojekt wagen die drei „Theatermacher“ einen für die Region neuen Ansatz, der im nächsten Jahr das kulturelle Angebot im Landkreis Schweinfurt bereichern wird.

In seiner Sitzung vom 12.12.2017 hat der Kulturbeirat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport sowie dem Kreisausschuss das Theaterprojekt der Bürgerbühne Wipfeld mit einem Zuschuss von 1.950 € aus dem Kulturfonds des Landkreises Schweinfurt zu fördern.“

In seiner Sitzung vom 12.12.2017 hat der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

„Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss das Theaterprojekt der Bürgerbühne Wipfeld mit einem Zuschuss von 1.950 € aus dem Kulturfonds des Landkreises Schweinfurt zu fördern.“

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt das Theaterprojekt der Bürgerbühne Wipfeld mit einem Zuschuss von 1.950 € aus dem Kulturfonds des Landkreises Schweinfurt zu fördern.